

INFO-DIENST

der Regionalen Arbeitsgemeinschaft Rhön zur nachhaltigen Regionalentwicklung in den Landkreisen Schmalkalden-Meiningen, Wartburgkreis, Fulda, Rhön-Grabfeld, Bad Kissingen

Nachzertifizierung des „HOCHRHÖNERS“ steht im Sommer bevor

RHÖN. Wenn der „Hochrhöner“ als Premiumwanderweg im September sein dreijähriges Bestehen feiert, ist dieses Jubiläum im Vorfeld mit reichlich Arbeit verbunden. Alle drei Jahre müssen als Premiumwege ausgewiesene Wanderrouten nachzertifiziert werden, um weiterhin das Wandersiegel des Deutschen Wanderinstituts tragen zu dürfen. Die Mitarbeiter des Instituts werden daher im Sommer jeden Kilometer des „Hochrhönners“ genau unter die Lupe nehmen und analysieren.

„Das Wandersiegel ist die höchste Auszeichnung, die ein Wanderweg in Deutschland bekommen kann. Wir wollen dieses Siegel unbedingt behalten“, sagt der Koordinator für das Projekt „Rhön – Wanderwelt Nummer 1“ der Regionalen Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Rhön, Thomas Lemke.

Die Mitarbeiter des Deutschen Wanderinstituts kontrollieren pro Kilometer 200 verschiedene Kriterien. „In erster Linie geht es dabei um die Beschaffenheit des Weges.

Er darf zum Beispiel nicht mehr als 15 Prozent Anteil Asphalt haben“, sagt Lemke. Auch die Beschilderung und Markierung, vorhandene Sitzgruppen und der allgemeine Pflegezustand gehören zu den zu überprüfenden Kriterien.

„Wir haben grundsätzlich keine Bedenken, dass wir das Siegel aberkannt bekommen. Aber wir wollen bei der Nachzertifizierung noch besser als 2006 abschneiden“, erklärt der Koordinator.

Fortsetzung auf Seite 2!



Rettungskette Forst eingeweiht – auch für HOCHRHÖNER-Wanderungen wichtig

RHÖN. Mit einer Übung für Feuerwehr und DRK wurde die neue „Rettungskette Forst“ entlang des HOCHRHÖNERS auf Thüringer Seite in Betrieb genommen. Erstmals wurden in einem Pilotprojekt des Landes die rund 5 000 thüringenweit existierenden Forstrettungspunkte mit dem Tourismus kombiniert. Bei der Umsetzung arbeiteten das Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt, Thüringenforst, das Forstamt Kaltennordheim, die Regionale Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Rhön und der Wartburgkreis eng zusammen. Die ursprüngliche Idee, die ohnehin bestehenden Forstrettungspunkte mit dem Rhöner Premiumwanderweg zu verbinden, hatte Thomas Lemke, der bei der ARGE Rhön verantwortliche Koordinator für den Hochrhöner.

„Dieses Gemeinschaftsprojekt wird viele gute Konsequenzen mit sich bringen“, zeigte sich der Landrat des Wartburgkreises, Reinhard Krebs (Foto Mitte), überzeugt. Alle Landräte, die in der ARGE Rhön zusammenarbeiten, unterstützen das Projekt der kombinierten Rettungskette, betonte er. Die Rettungskette Forst sei erforderlich, weil der Forstberuf einer der gefährlichsten überhaupt ist, erklärte Thüringens Umweltstaatssekretär Stefan Baldus (Foto links). Rund 25 Prozent aller Waldarbeiter und Forstmitarbeiter erleiden bei ihrer Berufsausübung einen Unfall. „Daher benötigen wir ein dichtes Netz dieser Rettungspunkte“, sagte Baldus. Für die Wanderer sollen spezielle Flyer aufgelegt werden, um über die Rettungspunkte und ihre Bedeutung zu informieren, kündigte der Leiter des Forstamtes Kaltennordheim, Matthias Marbach (Foto rechts), an. Die Präsidentin des Rhönklubs, Regina Rinke, freute sich, dass die Idee von Thomas Lemke, HOCHRHÖNER-Koordinator und gleichzeitig Hauptgewart des Rhönklubs, in dieser Form umgesetzt wurde.

Foto: C. Kallenbach

Fortsetzung von Seite 1:

Beschildert wurden auch verbindende Wege, beispielsweise die Rhönklubwege. „Wir betrachten den ‚Hochrhöner‘ nicht isoliert, sondern als Teil der gesamten Rhöner Wanderwelt“, meint Lemke. Bis zur Nachzertifizierung soll die Markierung des „Hochrhöners“ komplett erneuert werden. Im Vergleich zur Eröffnung am 24. September 2006 seien entlang des Hochrhöners heute unter anderem mehr Sitzgruppen und mehr Informationstafeln vorhanden. Außerdem wurden Hinweisschilder für die Gastronomie und für Sehenswürdigkeiten angebracht.

Die Nachzertifizierung beinhaltet nicht nur eine grobe Einschätzung des Zustandes. „Sie geht sehr ins Detail, so dass wir festgestellte Mängel wirklich punktuell beseitigen können.“ Die Optimierung des „Hochrhöners“ sei ein ständiger Prozess und werde wahrscheinlich nie abgeschlossen sein. „In manchen Fällen mussten wir den ‚Hochrhöner‘ verlegen, unter anderem weil sich die Wegebeschaffenheit verschlechtert hatte“, so Lemke.

Der „Hochrhöner“ erfahre nach und nach immer mehr Würdigung; vor allem auch in der Region. „Es gibt einige Gemeinden und Betriebe, die

sich sehr stark mit diesem Premiumwanderweg identifizieren und ihn für ihre Eigenwerbung nutzen. Leider hat sich dieses Selbstverständnis noch nicht bei allen durchgesetzt“, sagt Lemke.

Kriterien unbedingt einhalten

Bei einer durchgeführten Besucherbefragung im Jahr 2007 hätten 85 Prozent angegeben, dass der „Hochrhöner“ und die Extratouren, die ebenfalls Premiumstandard aufweisen, eine deutliche Qualitätsverbesserung für die Rhön darstellen. „Die Wanderer, die den Hochrhöner nutzen, sind ein kritisches Klientel, denn sie wissen, welche Anforderungen an einen Premiumweg gestellt werden. Deshalb müssen wir diese Kriterien unbedingt einhalten“, weiß Lemke. Dazu gehört auch die regelmäßige Pflege. „Der Hochrhöner ist pflegeintensiv, beispielsweise wenn es um das Mähen der Wiesenwege geht. Im vergangenen Jahr mussten wir teilweise bis zu drei Mal mähen – aber das ist eben unsere Pflicht“, sagt der Koordinator. Bei der Pflege des Hochrhöners helfen die Naturparke Hessische und Bayerische Rhön mit ihren Mitarbeitern, im Einzugsgebiet des Wartburgkreises die ABS GmbH

Immelborn sowie einzelne Gemeinden und im Einzugsbereich des Landkreises Schmalkalden-Meinungen die Neue Arbeit Thüringen e.V. in Meinungen. Der Rhönklub ist ausschließlich für die Beschilderung und Markierung zuständig.

480 km Premiumwegstrecken

Der „Hochrhöner“, der die Kurstädte Bad Salzungen und Bad Kissingen verbindet, besitzt eine Gesamtlänge von 173 Kilometern. Rechnet man die Extratouren hinzu, verfügt die Rhön momentan über 480 Kilometer Premiumwegstrecke. Entlang des „Hochrhöners“ befinden sich 90 Informationstafeln zu Geologie, Flora, Fauna sowie den Besonderheiten der Landschaft. Insgesamt laden 299 Sitzgruppen zur Rast ein. In diesem Jahr wird nicht nur der „Hochrhöner“ selbst, sondern auch die Extratour „Der Hilderser“ nachzertifiziert. Es war die erste Extratour, die ausgewiesen wurde.

Die Kosten für die Nachzertifizierung des Hochrhöners tragen die fünf Rhönlandkreise, die in der ARGE Rhön zusammen arbeiten. Insgesamt sind für den „Hochrhöner“ rund 5 000 Euro eingeplant – eine Summe, die alle drei Jahre fällig wird.

Neue Marketingmitarbeiterin in der Rhön Tourismus & Service GmbH

RHÖN. Die Rhön Tourismus & Service GmbH des Landkreises Fulda hat nach einer bundesweiten Ausschreibung seit dem 01.05.2009 Christine Kolasch als neue Mitarbeiterin im Bereich Marketing eingestellt. Frau Kolasch hat zuvor ihr Studium Tourism and Travel Management B.A. an der Fachhochschule Worms erfolgreich abgeschlossen und sieht nun vielfältigen Aufgaben bei der Rhön Tourismus & Service GmbH entgegen. Die GmbH – als Nachfolger des Fremdenverkehrsverbandes Rhön zog zum Jahreswechsel von Fulda in das Rhön-Infozentrum auf die Wasserkuppe.

Die 29-Jährige Christine Kolasch stammt aus Freiburg und wohnt jetzt in Fulda.



Bisherige Projekte und Tätigkeiten waren u. a. beim Reisebüro Forum Reisen GmbH in Freiburg, in Neuseeland bei Apollo Motorhome Holidays Pty Ltd, Christchurch (Campervanvermieter), weiterhin absolvierte sie Praxissemester office de tourisme de Ghisonaccia (Fremdenverkehrsamt auf Korsika), war Praktikantin im German Convention Bureau mit Bachelor Thesis "Benchmarking für Europäische Convention Bureaus".

Rhön-Info-Zentrum
Wasserkuppe 1, 36129 Gersfeld,
Tel. (0 66 54) 91 83 40, Fax (0 66 54)
91 83 42 0, tourismus@rhoen.de

Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland – Auszeichnung in Bernshausen

RHÖN / BERNSHAUSEN. Wandern gehört zu den beliebtesten Urlaubsaktivitäten der Gäste in der Rhön und hat sich auch in Deutschland als Outdooraktivität Nr. 1 etabliert. Mit dem neuen Wandertrend steigt auch deutschlandweit die Nachfrage nach Unterkünften und Serviceleistungen, die auf die Bedürfnisse von Wandernern zugeschnitten sind.

In der Rhön wurde 2006 der neue Premiumwanderweg „DER HOCHRHÖNER“ über 3 Länder hinweg eröffnet, die gleiche Qualität weisen auch die 20 Extratouren zum „HOCHRHÖNER“ auf, die bis Mitte 2008 eingeweiht werden konnten. Umso wichtiger ist es jetzt auch die Qualität der regionalen Gastgeber herauszustellen. Einer der Vorreiter in der Region ist hier das Landhotel „Zur Grünen Kutte“ in Bernshausen, das sich jetzt der Prüfung durch die Thüringer Tourismus GmbH (TTG) als neuer „Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland“ unterzogen hat. Seit dem 14. Mai 2009 darf der Betrieb jetzt das deutschlandweit anerkannte Gütesiegel für besonders wanderfreundliche Gastgeber führen. Das Landhotel „Zur Grünen Kutte“ ist nicht nur Mitglied im Rhönforum – Verein für Regionalentwicklung und Tourismus e. V. im Thüringer Teil der Rhön, sondern auch einer der ersten Betriebe der Dachmarke Rhön. Die Mitgliedschaft im Verein „Aus der Rhön – für die Rhön“ unterstreicht die Ausrichtung des Unternehmens auf nachhaltige Wirtschaften im Bio-

sphärenreservat. Die Inhaber Lutz und Gundi Heidinger (Foto Mitte) haben sich auch dem Landtourismus verschrieben. Als anerkannter Gastgeber für Ferien auf dem Lande kann das Hotel mit seiner Westernranch ebenfalls punkten.

Auszeichnung durch Vorsitzenden des Rhönforums e. V.

Die Auszeichnung wurde jetzt von Martin Henkel, Vorsitzender des Thüringer Vereins „Rhönforum e. V.“ (Foto links) - im Namen der Thüringer Tourismus GmbH vorgenommen. Begleitet wurde er durch Tourismus-Geografin Sandra Schuchert (Foto rechts), ebenfalls Rhönforum e. V.

Für die Erlangung des Qualitätssiegels gibt es 21 deutschlandweit angewandte Kriterien. Dazu gehören z. B. die Lage in einer attraktiven Wanderregion, Klassifizierung durch den DEHOGA (Deutscher Hotel- und Gaststättenverband) oder DTV (Deutscher Tourismusverband). Ebenfalls müssen die Betriebe z. B. wanderkundige Mitarbeiter oder ein vielseitiges und gesundes Frühstück nachweisen. Als Wahlkriterien stehen

z. B. Wellnessanwendungen oder regelmäßige geführte Wanderungen. In Thüringen gibt es bisher 72 Betriebe, die die Prüfung zum Qualitäts-



gastgeber Wanderbares Deutschland erfolgreich bestanden haben. In der nächsten Nachbarschaft haben bisher das Kur- und Kongresshotel „Salzunger Hof“ in Bad Salzungen sowie das Romantik Hotel „Sächsischer Hof“ in Meiningen das Siegel erhalten.

Interessierte Gastgeber, die sich auch für das Qualitätssiegel prüfen lassen möchten, erhalten weitere Informationen beim Rhönforum e.V. in Geisa, Telefon: 03 69 67/5 94 82 oder per E-Mail: tourismus@thueringerrhoen.de

Zweiter bundesweiter Denksport-Parcours am Rhön Park Hotel von Rhönhilde-Zeichner Alexander Ziegler mitgestaltet

ROTH. Am 30. Mai um 11 Uhr weihen das Rhön Park Hotel und die Firma Learn-by-move mit Unterstützung der Krankenkasse Barmer den bundesweit erst zweiten Denksport-Parcours rund um das Ferienhotel in der bayerischen Rhön im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung ein. An 17 Stationen verbindet das Memo-Fun-Sport-Konzept des Gersfelder Projekt- und Spieleentwicklers Stefan Knüttel, körperliche und geistige Bewegung. Der drei Kilometer lange Kurs liegt malerisch rund um das Rhön Park Hotel und bindet auch den Silbersee mit ein. Das Besondere am zweiten Parcours dieser Art ist einerseits die Eignung für NordicWalker und andererseits die künstlerische

Mitgestaltung durch Rhönhilde-Zeichner Alexander Ziegler. In Gersfeld im Wildpark gibt es ihn schon, in Bad Kissingen ist er in der Planung und am Rhön Park Hotel jetzt fertig: der Denksport-Parcours. Viele wissenschaftliche Studien haben in den vergangenen Jahren bewiesen, dass die Verknüpfung von körperlicher Aktivität und Denken ein hohes Maß an kognitiver Kompetenz erzeugt.

An der Rezeption des Rhön Park Hotels ist ein Fragebogen erhältlich, anhand dessen man überprüfen kann, wie aufmerksam man den Denksport-Parcours begangen hat. Neben Ausflüglern und Hotelgästen

sprechen Rhön Park Hotel und Memo Fun Sports auch Firmen an. Die Teilnehmer zur Eröffnung des Parcours können kleine Preise gewinnen. Für Nordic-Walking-Gruppen gibt es einen gesonderten Wettbewerb; der besten Gruppe winkt eine lustige Schäfer-Olympiade (bitte Teilnahme unverbindlich an gruppenreservierung@rhoen-park-hotel.de melden). Die Nutzung des Parcours ist kostenfrei, der Fragebogen ist für eine Schutzgebühr von einem Euro erhältlich.

Weitere Informationen unter www.rhoen-park-hotel.de oder unter www.learn-by-move.de sowie unter Tel.: 09779 / 91-0.

Präsentation zur Bundesgartenschau in Schwerin

RHÖN / SCHWERIN. Die 13 deutschen Biosphärenreservate präsentieren sich in diesem Jahr mit einer gemeinsamen Ausstellung auf der Bundesgartenschau (BUGA) in Schwerin (23. April – 11. Oktober). Während der Eröffnung der Schau stattete Bundespräsident Horst Köhler dieser Ausstellung einen Besuch ab.

Er informierte sich dabei vor allem über die Zielsetzung des UNESCO-Programms „Mensch und Biosphäre“. Das Weltnetz der Biosphärenreservate, dem derzeit 531 Gebiete in 105 Ländern angehören, steht im Zentrum dieses Programms. Köhler betonte in einer Ansprache die Bedeutung des Erfahrungsaustausches unter den Biosphärenreservaten im internationalen und im nationalen Netz. Außerdem nutzte Köhler die Gelegenheit, um sich in verschiedenen Gesprächen über die regionalen Besonderheiten der einzelnen deutschen Biosphärenreservate zu informieren.

Aus jedem der 13 deutschen Biosphärenreservate waren Vertreter nach Schwerin gekommen. Unter ihnen befanden sich auch die Leiter der drei Verwaltungsstellen des Biosphärenreservates Rhön, Regierungsdirektor Michael Geier (Bayern), Otto Evers (Hessen) und Karl-Friedrich Abe (Thüringen).



Die Ausstellung auf der Bundesgartenschau in Schwerin stellt die zentrale Veranstaltung im „Jahr der Biosphärenreservate“ dar, das 2009 von Europarc Deutschland aus Anlass des 30-jährigen Bestehens der Biosphärenreservate Mittelelbe in Sachsen-Anhalt und Vessertal in Thüringen ausgerufen wurde. Die Schirmherrschaft über das „Jahr der Biosphärenreservate“ haben Bundeskanzlerin Angela Merkel und Bundesumweltminister Sigmar Gabriel übernommen.

Die Besucher erwartet auf der Ausstellung der deutschen Biosphärenreservate eine Vielzahl von Exponaten und Beiträgen zu den Themen Faszination

Landschaft, Artenvielfalt, Klimaschutz und regionale Wirtschaftskreisläufe. Durch das Angebot von kulinarischen und handwerklichen Produkten und kulturellen Beiträgen können die Besucher die besonderen Regionen zwischen Alpen und Wattenmeer mit allen Sinnen erleben. Auch das Biosphärenreservat Rhön mit seinen drei Landesteilen Bayern, Hessen und Thüringen wird sich im Sommer auf der Bundesgartenschau einem breiten Publikum präsentieren.

Die Ausstellung befindet sich im so genannten Küchengarten und ist während der gesamten Laufzeit der BUGA geöffnet.

Partnerschaft mit kanadischen Biosphärenreservaten

KALTENSUNDHEIM - Seit 2005 besteht eine Partnerschaft des Biosphärenreservates Rhön mit 3 kanadischen Biosphärenreservaten. Das Bundesumweltministerium förderte diese Partnerschaft. Gertrud Sahler vom Ministerium und Vorsitzende des Nationalkomitees "Der Mensch und die Biosphäre" sah sich nun in der Rhön an, wie diese Partnerschaft auch heute noch funktioniert. Die Rhön sei führend in der Regionalvermarktung, betonte Sahler, und darüber könne man sich sehr gut auch international austauschen. Das Thüringer Umweltministerium, für das Referatsleiter Rainer Schrader jetzt

ebenfalls hier war, unterstützt den Austausch mit Kanada auch heute weiter. Er regte Partnerschaften Rhön - Kanada auch in der Wirtschaft oder etwa unter Gastwirten an. Regionalentwicklung und -vermarktung - das scheint das Thema zu sein, mit dem die Rhön wirklich international Aufmerksamkeit erregt hat. Bei einem Treffen der Rhöner im Frühjahr mit Amerikanern, Mexikanern und Kanadiern gab es den Wunsch, im Herbst in der Rhön einmal eine Fachtagung zu diesem Thema zu initiieren. Diese ist derzeit in der Vorbereitung. Zu Gast war auch Rebecca Pollock, Leiterin des Biosphärenreservates

Georgian Bay in Kanada und Vizepräsidentin der dortigen Vereinigung der Biosphärenreservate. Ihr Programm war vollgepackt: vom Modelldorf Kaltensundheim bis zum Baumkronenpfad Hainich, dem Keltendorf Sünna oder der Wartburg reichten die Reiseziele. Und eine Fahrt mit der Erfurter Biosphärenreservats-Straßenbahn wollte sie ebenfalls nicht versäumen.

(Textauszüge von Iris Friedrich)

Weitere Informationen zum Biosphärenreservat Rhön / aktuelle Meldungen, siehe auch www.brrhoen.de

Exkursion zu geologischen Besonderheiten in der hessischen und bayerischen Rhön

RHÖN. Auf Einladung des Naturparks Hessische Rhön sowie des Vereins Naturpark und Biosphärenreservat Bayerische Rhön fand die erste länderübergreifende Exkursion zu geologischen Besonderheiten der hessischen und bayerischen Rhön statt.

Unter fachkundiger Führung von Dr. Wilhelm Mons und Heribert Kramm wurden den Teilnehmern im Sieblos-Museum Poppenhausen die Ergebnisse des einheimischen Forschers Hugo Schubert im Hinblick auf die frühere Flora und Fauna erläutert. Dabei erfuhren sie, dass das Braunkohlevorkommen bei Sieblos am Westhang der Wasserkuppe von der erdgeschichtlichen Entwicklung her nicht mit den bekannten Braunkohlevorkommen im Lettengraben bei Wüstensachsen oder am Bauersberg zu vergleichen ist. An der faszinie-

renden Felsformation der bis zu 25 Meter steil aufragenden Steinwand nördlich von Poppenhausen führte die Diplom-Geologin Anna Leonhard in die Entstehungsgeschichte dieser aus Phonolith bestehenden Formation ein. Am Nachmittag besuchte die Gruppe unter Führung von Claus Schenk, Leiter des Informationszentrums „Haus der Schwarzen Berge“ in Oberbach, die aufgelassene Abbau- stelle Gebirgsstein bei Oberbach. Er stellte zunächst die Besonderheiten des in den Schwarzen Bergen vorkommenden schwarzen Basaltes heraus, der unter anderem auch zu den bekannten Pflastersteinen bei Oberriedenberg und nahe dem heutigen Berghaus Rhön verarbeitet wurde. An der Abbaustelle Gebirgsstein erläuterte er den zu erkennenden riesigen Schlackenkegel mit deutlich sichtbarer Schichtung und eingesprengten „Lavabomben“.

Die Fahrt führte weiter nach Euerdorf ganz im Süden des Naturparks Bayerische Rhön. Dort wurde dem Museum „Mainfränkische Trias“ ein Besuch abgestattet. Durch diese reiche und beeindruckende Sammlung von Spuren in der Trias-Formation (Sandstein) führte Michael Henz, einer der vier inzwischen überregional anerkannten Experten zu Fossilien in der Trias-Formation. Den Abschluss bildete dann eine Feldexkursion zu einem aktuellen Untersuchungsgebiet bei Euerdorf.

Alle 33 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, zu denen auch der Geschäftsführer des Naturparks Hessische Rhön und Leiter der hessischen Verwaltungsstelle des Biosphärenreservates Rhön, Otto Evers, gehörte, waren tief beeindruckt, wie spannend Einblicke in die Entstehungsgeschichte der Rhön vermittelt werden können.

Netzwerk Wirtschaft-Schule, Ausbildungszuwachs und Internetauftritt

BAD KISSINGEN. Nach dem erfolgreichen Start zeigt das Projekt „Netzwerk Wirtschaft-Schule - Vom Schnupperpraktikum zum Lernort Betrieb“ im Landkreis Bad Kissingen erste Erfolge. Über 500 Betriebe der Region unterstützen bereits aktiv das Projekt und bieten unseren Hauptschülern eine praxisnahe Berufsorientierung. Diese Zahlen und die vielen positiven Rückmeldungen zeigen, wie gut die neue Form des Praktikums von den Unternehmen angenommen wird. Einige Betriebe haben bereits Schülern aus den 8. Klassen erste Ausbildungszusagen gemacht und somit ihren "Wunschazubildenden" gefunden. Die intensive Praktikumsreflexion und Aufbereitung im Schulunterricht, die konstruktive Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften, Sozialpädagogen (der Gesellschaft zur beruflichen Förderung) und Anleitern der Betriebe eröffneten neue Perspektiven der Zusammenarbeit. Die Schüler/innen bearbeiten eine besondere betriebliche Lernaufgabe, die sie öffentlich präsentieren und nutzen so das Praktikum als betrieblichen Lernort. Schule und Wirtschaft wachsen zusammen. Um die Lehrkräfte auf die neuen Aufgaben optimal vorzubereiten, wurden bereits im Rahmen des Projekts vier Fortbildungen durch das Staatliche Schulamt organisiert.

Weitere Informationen unter: www.netzwerk-ws-kg.de

Ausbildungszuwachs

Mit 432 neu abgeschlossenen Berufsausbildungsverträgen im Jahr 2008 haben die IHK-Ausbildungsbetriebe im Landkreis Bad Kissingen ihre Ausbildungsleistungen im Vorjahr um den äußerst beachtlichen Wert von 7,5 % oder 30 Ausbildungsverträge gesteigert. Zum Vergleich: Mit 4.471 neu abgeschlossenen Berufsausbildungsverträgen im Jahr 2008 haben die IHK-Ausbildungsbetriebe in ganz Mainfranken ihre Ausbildungsleistungen im Vorjahr um lediglich 0,7 % oder 29 Ausbildungsverträge gesteigert. Der Zuwachs seit Abschluss des Ausbildungspaktes im Jahr 2004 beträgt in Mainfranken im Vergleich zum Jahr 2003 beachtliche 28,7 % (Bayern: 27,4 %, Deutschland: 18 %). Im Landkreis Bad Kissingen beträgt dieser Wert sogar 33 %. Der Landkreis Bad Kissingen mit seinen IHK-Ausbildungsbetrieben nimmt damit eine Spitzenposition ein. Landrat Thomas Bold zollt den Unternehmen im Landkreis Bad Kissingen in hohem Maß Anerkennung, dass sie gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten Verantwortung für die Ausbildung des Nachwuchses zeigen.

Weitere Info: Frank Bernhard, Landratsamt Bad Kissingen Wirtschaftsförderung, Obere Marktstraße 6, 97688 Bad Kissingen, Tel.: 0971 / 801-5180, Fax: -3333, frank.bernhard@landkreis-badkissingen.de www.investitionsvorhaben.de

Der Internetauftritt der LAGen Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld für die aktuelle Förderperiode Leader in ELER wurde unter www.lag-badkissingen.de bzw. www.lag-rhoen-grabfeld.de eingerichtet. Die Seiten geben übersichtlich Auskunft über Struktur, Ziele, geplante sowie bereits umgesetzte Projekte der beiden LAGen. Darüber hinaus enthalten die Seiten auch einen Hinweis zu bereits realisierten Projekten der LAGen Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld in der Förderperiode LEADER+.

Info: Geschäftsstelle der Leader-Aktionsgruppen Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld im Rhön-Saale Gründer- und Innovationszentrum (RSG) Sieboldstraße 7, 97688 Bad Kissingen, Tel.: 0971 / 7236-204, Fax: -111 bernhard@rsg-bad-kissingen.de

Wanderhefte für Rhön-Rundwege der Hessischen Rhön

WASSERKUPPE. Das Erste der fünf Wanderhefte für die neu geschaffenen Rhön-Rundwege der Hessischen Rhön wurde kürzlich vorgestellt. Das beispielhafte Werk mit der kompletten Darstellung der Wanderwege im Oberen Ulstertal entstand im letzten halben Jahr bei Dehler Verlag in enger Zusammenarbeit mit den Vertretern des Naturparks Hessische Rhön und mit Vertretern der beteiligten Gemeinden. Diese Wanderführer-Reihe wird die alten Wanderführer des Naturparks ablösen, da viele der Wege neue Routen bekommen haben oder mit andern Wanderwegen zusammengelegt worden sind, so der Geschäftsführer des Naturparks Hessische Rhön e.V., Otto Evers. Auch haben alle Wege durch eine blaues Quadrat mit weiser Schrift eine neue einheitliche Markierung bekommen.

18 der 23 Städte und Gemeinden des Landkreises Fulda haben zusammen mit dem Naturpark Hessische Rhön das Wanderwegenetz der sogenannten Rhön-Rundwege geschaffen. Dazu haben sowohl der Naturpark als auch alle beteiligten Gemeinden ihr zuvor eigenständiges Wanderwegenetz zusammengeführt. Von 128 Wanderparkplätzen, die mit Übersichtstafeln der Wanderwege ausgestattet sind, nehmen die Wanderwege mit insgesamt über 1800 Kilometer ihren Ausgang.

Entstanden ist ein Wanderwegenetz, das dem Wanderer die attraktivsten und landschaftlich reizvollsten Wege, Aussichten und Sehenswürdigkeiten in den beteiligten Gemeinden und in der Rhön näher bringen soll.

Für dieses Wanderwegenetz entwickelte Dehler Verlag fünf Wanderführer für die Rhön-Rundwege im Landkreis Fulda. Abgestimmt auf die Informationstafel an den Wanderpark

plätzen und regional zusammengefasst entstehen folgende

Wanderführer:

- „Rund um die Wasserkuppe“ mit den Gemeinden Gersfeld, Poppenhausen und Ehrenberg
- „Rund um Fulda“ mit den Gemeinden Hofbieber, Dipperz, Petersberg, Künzell und Eichenzell
- „Hessisches Kegelspiel“ mit den Gemeinden Nüsttal, Hünfeld, Burghaun, Rasdorf und Eiterfeld
- „Fulda-Südwest“ mit den Gemeinden Bad Salzschlirf, Großenlüder, Hosenfeld, Neuhof, Flieden und Kalbach
- und natürlich der oben schon erwähnte Wanderführer „Oberes Ulstertal“ mit den Gemeinden Tann, Hilders, Ehrenberg sowie dem Roten Moor.

Der jetzt vorgestellte Wanderführer „Oberes Ulstertal“ ist mit seinen 56 Seiten eine Zusammenfassung von 50 möglichen Rundwanderungen, die von kurzen Rundwanderwegen bis hin zu Halbtagestouren ausgelegt sind. Mit erläuternden Texten, Kartenmaterial, exakten Höhenprofilen und vielen weiteren nützlichen Informationen wie Länge, Aufstiegshöhenmeter, Höhenlage, GPS Daten der Startpunkte und Einkehrmöglichkeiten an den Strecken liefert der Wanderführer dem ambitionierten Wanderer schon im Vorfeld wertvolle Tipps und Anregungen.

Für alle, die die Rhön erwandern möchten, ist dieses Werk genauso wie die im gleichen Verlag erschienenen Wanderführer „Extratouren“ (2. Auflage) und „Wanderführer Hochrhöner“ ein idealer Wegbegleiter. In Zusammenarbeit mit dem Rhönklub, dem Naturpark Hessische Rhön sowie den

Fremdenverkehrsverbänden von Hessen, Bayern und Thüringen sind hier kompakte Wanderführer entstanden. Der „Wanderführer Hochrhöner“ beschreibt auf 48 Seiten ausführlich in 13 möglichen Tagesetappen die komplette Wegführung des Hochrhöners, der vom Deutschen Wanderinstitut überprüft und ausgezeichnet wurde.

Der Wanderführer „Extratouren“ beschreibt auf 48 Seiten 20 Rundwege für Halbtages- und Tagestouren, die ebenfalls vom Deutschen Wanderinstitut überprüft und ausgezeichnet wurden. Die hierbei zu Grunde gelegten Qualitätskriterien entsprechen genau den Anforderungen des Premiumweges „Der Hochrhöner“. Angefangen vom Keltenpfad nahe dem thüringischen Vacha über die hessischen Rundwege bis zum Kuppenweg am bayerischen Geroda erhält der Wanderer vollständige Informationen über die verschiedenen Streckenverläufe mit detaillierter Beschreibung, exakten Höhenprofilen und vielen weiteren nützlichen Informationen wie Länge, Schwierigkeitsgrad oder Einkehrmöglichkeiten an den Strecken.

Erhältlich sind die Wanderführer „Rhön-Rundwege Wanderführer Oberes Ulstertal“ (ISBN 978-3-00-026528-0), „Wanderführer Extratouren“ (ISBN-Nr. 978-3-00-023493-4) und „Wanderführer Hochrhöner“ (ISBN-Nr. 978-3-00-025704-9) zu einem Preis von je 4,80 Euro in allen Buchhandlungen sowie in den Fremdenverkehrsinformationen von Hessen, Bayern und Thüringen. Der Vertrieb wird von Dehler-Verlag, Landwehr 11, 36100 Petersberg, Fax 0661-6793233 oder info@dehler-verlag.de durchgeführt.

Neuer Imageflyer Rhön jetzt erhältlich

RHÖN. Die Rhön Tourismus GbR hat zu Beginn der Sommersaison 2009 einen neuen Imageflyer für die Rhön herausgegeben. Auf 16 Seiten werden die regionalen Besonderheiten und eine Auswahl von touristischen Sehenswürdigkeiten beschrieben. So erfährt der Leser etwas über die Wanderwelt Nr. 1, die Möglichkeiten sich aktiv zu betätigen, die kulturellen und kulinarischen Besonderheiten sowie die Gesundheits- und Wellnessangeboten der Region. Für diejenigen, die einen Überblick über die

Vielfalt des touristischen Angebotes suchen, werden beispielhaft 10 Sehenswürdigkeiten der Rhön beschrieben und auf einer Übersichtskarte dargestellt.

Der Prospekt richtet sich insbesondere an Gäste, die einen Überblick über die Vielfalt und Besonderheiten der Rhön erhalten möchten und Gäste die sich bereits in der Rhön befinden und noch Vorschläge für weitere Ausflugsmöglichkeiten suchen – er ist somit ein ideales Instrument für jeden touristischen Betrieb, der seinen Gäs-

ten eine erste Information geben möchte.

Der Imageflyer ist im Rhön Info Zentrum, dem Haus der Schwarzen Berge, der Tourist Information Rhön in Bad Neustadt sowie in der Geschäftsstelle des Rhönforum in Geisa sowie in der Propstei und weiteren Infostellen erhältlich.

Aktuelle touristische Informationen:
www.rhoen.de

Seit fünf Jahren besteht die ARGE Bäderland Bayerische Rhön

Das Bäderland Bayerische Rhön hat sich vor fünf Jahren am 30. März 2004 mit Unterstützung der Landkreise Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld gegründet. Aus kleinen Anfängen und der Kooperation der fünf Kurorte Bad Kissingen, Bad Brückenau, Bad Bocklet, Bad Neustadt und Bad Königshofen hat sich eine harmonische und erfolgreiche Partnerschaft entwickelt, die das nordbayerische Bäder-Quintett zur Gesundheitsregion im Herzen Deutschlands weiterentwickelt hat.

Gefeiert wurde das Jubiläum kürzlich mit einer Festveranstaltung im Historischen Saal des Rathauses in Bad Königshofen. Dabei blickten die Kurdirektorinnen, Kurdirektoren und ihre Bürgermeister sowie die Landräte der Landkreise Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld mit Stolz auf das Geleistete zurück. 2,5 Millionen Übernachtungen gibt es in den Landkreisen Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld pro Jahr. „Das Bäderland Bayerische Rhön hat sich als eine der wichtigsten Reise-destinationen in Deutschland etabliert“, konstatiert Werner Angermüller, Kurdirektor von Bad Königshofen und Sprecher der Arbeitsgemeinschaft Bäderland Bayerische Rhön. „Als Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Bäderland Bayerische Rhön betont Landrat Thomas Habermann, dass das Besondere an der Kooperation die gelungene Stärkung sowohl der Alleinstellungsmerkmale der einzelnen Kurorte als auch die gleichzeitig gemeinsame Darstellung des Bäderlands in seiner Vielfalt ist. Immerhin hat man viel zu bieten: Deutschlands bekanntesten Kurort Bad Kissingen genauso wie das imposante Staats-

bad Bad Brückenau, das Biedermeierbad Bad Bocklet, die Stadt mit Herz Bad Neustadt und Deutschlands einzigen Natur-Heilwasserbadesees in Bad Königshofen. Lob gab es auch vom Präsident des Bayerischen Heilbäderverbandes Klaus Holetschek, Bad Füssing.

Viele Aktionen rund um die Gesundheitsvorsorge

Mit vielfältigen Aktionen machte die Arbeitsgemeinschaft in den vergangenen fünf Jahren auf sich aufmerksam. Ein besonders wichtiger Baustein ist die Gesundheitsvorsorge, bei der man im gemeinsamen Imagekatalog ganzheitliche Gesundheitsangebote aus allen Orten vorstellt. 40 Kliniken und Sanatorien gibt es in den fünf Kurorten, dazu 19 Heilquellen mit einem vielfältigen Spektrum an Indikationen von Herz-Kreislauf-Erkrankungen bis zu Rheuma. „Für die Zukunft große Bedeutung hat der Zusammenschluss des Bäderlands Bayerische Rhön mit Stadt und Landkreis Würzburg zur Gesundheitsregion „Würzburg – Bäderland Bayerische Rhön“. Unter 86 Teilnehmern an diesem Bundeswettbewerb schaffte man es unter die letzten 20 und darf nun darauf hoffen, über vier Jahre zehn Millionen Euro Fördermittel zu bekommen, um den Standort als Gesundheitsregion auszubauen.

Kataloge, Flyer und Messebesuche

Neben den gemeinsamen Katalogen und Broschüren sind seit Jahren auch Messebesuche auf den wichtigsten deutschen Tourismussessen Stan-

dard, für die man sich gemeinsames Messematerial und Displays anfertigte. Enge Kooperationen gab es bei der Planung der Nordic-Walking-Zentren in allen fünf Bädern mit dem Deutschen Ski-Verband, mit der Bayern Tourismus Marketing GmbH im Rahmen der Werbemaßnahmen für „WellVital“, bei der Fußball-Weltmeisterschaft 2006, als Bad Brückenau die Kroaten zu Gast hatte und in Bad Kissingen das Team Ecuadors residierte. Ein gemeinsames Call-Center und ein professioneller Internetauftritt, bei dem sich das Bäderland Bayerische Rhön mit all seinen Angeboten ausführlich vorstellt, wurden ebenfalls entwickelt.

Eine besondere Aktion ist der Bäderlandexpress und Schnupperfahrten mit denen erfolgreich um Kunden aus dem Großraum Frankfurt geworben wurde

Bäderland Radltour Ende Juni

Zum sechsten Mal wird 2009 schon die Bäderland Radltour angeboten, an der bis zu 150 Radfahrer aus der Region alle fünf Kurorte mit dem Rad anfahren. Natürlich sind die Kurdirektoren und Bürgermeister bei dieser am 29./30. Juni stattfindenden Veranstaltung mit dabei und scheuen auch nicht den Anstieg auf den Kreuzberg.

Weitere Informationen

zum Bäderland Bayerische Rhön unter www.baederland-bayerische-rhoen.de oder bei den einzelnen Touristinformationen und Kurverwaltungen in den Kurorten.

Rhönpaulus-Musical mit Wanderungen und historischem Markttreiben

DERMBACH. Im Dermbacher Schlossgelände wird auf originalem historischen Schauplatz das Rhönpaulus-Musical auf einer Freilichtbühne vom 31. Juli bis 9. August aufgeführt. Karten gibt es noch unter der Ticket-Hotline (03695) 55010 oder (0661) 25008097, in der Geschäftsstelle des Rhönforums in Geisa und weiteren. Auch der Rhönklub-Zweigverein Dermbach beteiligt sich am Beiprogramm des Musicals. An allen Veranstaltungstagen gibt es geführte Wanderungen zu historischen

Schauplätzen des Wirkens des sagenhaften Räubers der Rhön aus dem 18. Jahrhundert. Start ist um 16 Uhr im Schlosshof Dermbach (Mindestteilnehmerzahl 8 Personen). Die rund acht Kilometer lange Tour führt zur Fatima-Kapelle, zur „Rhönpaulushöhle“ im Ibengarten, weiter zum „Galgen“ und zurück. Die Wanderung verläuft auf den Wanderwegen des Rhönklubs, des „Hochrhöners“ und des Rhönpaulusweges. An allen Musical-Tagen beginnt bereits um 18 Uhr ein buntes historisches Markttreiben im Schloßhof.

Anmeldung:

Museum Dermbach, Tel. (036964) 86286 oder Fax: (036964) 86287, EMail: museum-dermbach@t-online.de, (Dienstag bis Samstag, 9 Uhr bis 17 Uhr; Sonn- und Feiertagen 14 Uhr bis 17 Uhr).

Die Sonderausstellung „Auf den Spuren des Rhönpaulus“ ist vom 18. Juli bis zum 30. September im Museum Dermbach zu sehen.

www.rhoenpaulus-musical.de

..

Salvador Dalí – Paradoxe Wirklichkeiten grenzüberschreitendes Ausstellungsprojekt

MEININGEN / KLEINSASSEN / OEPFERSHAUSEN. Die Kunststation Kleinsassen, die Städtische galerie ada Meiningen und die Meininger Museen präsentieren vom **21. Juni bis 25. Oktober 2009** zeitgleich eine Auswahl grafischer Werke von Salvador Dalí. Jede der drei Stationen bietet mit ihren unterschiedlichen räumlichen Strukturen besondere Präsentationsbedingungen, um die Vielfalt des grafischen Schaffens in eine neue Ordnung zu bringen. Erotische Motive stehen neben Bildfindungen aus den Tiefen des Unbewussten. Themen aus der Tradition der Religion und der Weisheitslehren ergänzen bildhafte Formulierungen naturwissenschaftlicher Fragestellungen. Immer wieder finden sich Anregungen aus der Kunstgeschichte. Einen weiteren Schwerpunkt bilden Illustrationen klassischer und zeitgenössischer Literatur. Auch auf die Vielfalt der grafischen Techniken, die Salvador Dalí gezielt erweiterte, nimmt die Exposition Bezug. Die Kunstwerke dieser großen Präsentation stammen aus einem deutschen Sammlungsbestand, der fast das gesamte druckgrafische Werk des Spaniers umfasst: dem neu eröffneten Dalí-Museum Berlin.

Mein Dalí

Mit dem Fokus auf den Besucher sucht dieses große Ausstellungsprojekt im Dickicht inflationär anmutender Dalí-Präsentationen den unbefangenen Blick auf einen Menschen und seine Kunst. Einem Anliegen

Dalís folgend, wird der Betrachter eingeladen, die komplexe Bildwelt des universalen Künstlers zu befragen und sich individuell zu positionieren. Was verraten die Symbole der Bildwelt Dalís über den Menschen? Welche Möglichkeiten schafft der Surrealismus beim Betrachten der Welt und der Kunst? Dem Besucher eröffnen sich über die Ausstellungs-gestaltung und ein Begleitheft zur Exposition sowie über Führungen und Workshops vertiefende Zugänge zu den Exponaten. Auf halbem Wege zwischen Kleinsassen und Meiningen gelegen, bietet die **Kunststation Oepfershausen** spezielle druckgrafische Workshops an. Kunstbetrachtung, eigene kreative Betätigung und Erholung in der Natur lassen sich durch diese Angebote gut verbinden.

Zwei Vernissagen:

Städtische galerie ada Meiningen, Bernhardstraße 3, 98617 Meiningen: Samstag • 20. Juni • 17 Uhr

Kunststation Kleinsassen, An der Milseburg 2, 36145 Hofbieber-Kleinsassen: Sonntag • 21. Juni • 11 Uhr

Die Ausstellung dauert an beiden Orten bis zum 25.10.2009 und verdankt ihr Zustandekommen folgenden Förderern: Rhön-Rennsteig-Sparkasse, Stiftung der Sparkasse Fulda, Landratsamt Schmalkalden-Meiningen, Gothaer Allgemeine Versicherung AG, der Fuldaer Zeitung und Kultursommer Main-Kinzig-Fulda, gefördert vom Hessischen

Ministerium für Wissenschaft und Kunst, unterstützt von der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen.

Eintritt: Erwachsene einzel 10 €, ermäßigt 7 €. Schulklassen im Verband ab 10 TN, je 2 € + 2 Begleitpersonen frei. Familienkarte 25 €, Kombiticket zum Besuch aller drei Ausstellungsorte 18 €. Weitere Informationen unter www.kleinsassen.de oder telefonisch unter 06657-8002.

Regelmäßige Öffnungszeiten:

Kunststation Kleinsassen: Di – So, feiertags 13 - 18 Uhr.

Städtische galerie ada Meiningen: Di – So, feiertags: 15 – 20 Uhr
Meininger Museen, Schloss Elisabethenburg: Di – So, feiertags: 10 – 18 Uhr

Führungen:

Städtische galerie ada Meiningen: sonntags 11 Uhr
28.06./12.07./26.07./09.08./23.08./06.09./20.09./04.10./18.10.

Meininger Museen: sonntags 11 Uhr
05.07./19.07./02.08./16.08./30.08./13.09./27.09./11.10./25.10.

Kunststation Kleinsassen: sonntags 16 Uhr
28.06./12.07./19.07./26.07./02.08./09.08./16.08./23.08./30.08./06.09./13.09./20.09./27.09./04.10./11.10./18.10./25.10.
Sonderführungen nach Vereinbarung.

Die Rhönbahn, Rhön-Rad-Bus und Hochrhönerbus

GERSFELD. Auch in diesem Jahr wird das Fahrtenangebot auf der Rhönbahnstrecke Fulda - Gersfeld (KBS 616, RMV Linie 52) deutlich erweitert. In der Freizeit- und Wandersaison zwischen 1. Mai und dem 25. Oktober 2009 wird an Sonn- und Feiertagen Fulda und Gersfeld öfter von der Regionalbahn bedient. Dies teilt der Fahrgastverband Pro Bahn e.V. in Osthessen mit.

Je Richtung verkehren 3 Züge mehr als sonst, die Regelzüge fahren sogar in Doppeltraktion d.h. mit 2 Triebwagen der Bauart VT 628.

Vom Bahnhof Gersfeld aus kann man dann z.B. den Rhön-Rad-Bus zur Wasserkuppe und nach Hilders nutzen oder den Hochrhönerbus nach Bischofsheim, zum Kreuzberg, nach Bad Neustadt und nach Fladungen (dieser fährt Samstags und Sonntags).
Höheres Radaufkommen

Mit diesen Zügen soll zudem dem erhöhtem Radaufkommen auf der Strecke Rechnung getragen werden.

Die Rhönbahn fährt Sonn- und Feiertags im o. g. Zeitraum wie folgt:

Abfahrtszeiten von Fulda (nach Gersfeld):

9.19 Uhr, 10.19 Uhr, 11.19 Uhr, 12.19 Uhr, 13.19 Uhr, 14.19 Uhr, 15.20 Uhr, 17.19 Uhr, 19.19 Uhr, 21.22 Uhr
Abfahrtszeiten von Gersfeld nach Fulda):

10.16 Uhr, 11.16 Uhr, 12.16 Uhr, 13.16 Uhr, 14.16 Uhr, 15.16 Uhr, 16.16 Uhr, 18.16 Uhr, 20.16 Uhr, 22.08 Uhr

Info: Thomas Bayer, Pro Bahn e. V. in Osthessen, Tel. 0 66 58 / 91 86 03

Mit dem Rhön-Rad-Bus zur Wasserkuppe

GERSFELD. An allen Sonn- und Feiertagen zwischen 1. Mai und dem 4. Oktober 2009 fährt wieder der „Rhön – Rad - Bus“ (RRB) der Lokalen Nahverkehrsgesellschaft Fulda (LNG).

Dieser verbindet Gersfeld mit der Wasserkuppe, Wüstensachsen, Hilders, Kleinsassen und Fulda. Der Bus fährt am Milseburgradweg entlang. Bereits seit Jahren erfreute sich dieser Bus größter Beliebtheit bei Wanderern und Radfahrern. Der Bus führt einen Radanhänger mit.

Gut abgestimmt sind die Zuganschlüsse an die Rhönbahn, denn nun besteht ab dem Bahnhof Gersfeld wieder die Möglichkeit Hessens höchsten Berg, die Wasserkuppe zu erreichen.

Abfahrt Gersfeld Bhf (RRB) zur Wasserkuppe: 10.09 Uhr, 12.09 Uhr, 14.09 Uhr und 16.09 Uhr. Fahrzeit zur Wasserkuppe knapp 18 Minuten. Rückfahrt von der Wasserkuppe nach Gersfeld ist um 11.51 Uhr, 13.51 Uhr, 15.51 Uhr und 17.51 Uhr. In Gersfeld wird jeweils der Anschluss an die Rhönbahn von/nach Fulda gehalten. Alle Infos unter www.lng-fulda.de.

Der Hochrhönbus startet in die Freizeitsaison 2009

(Gersfeld). Vom 1. Mai bis 3. Oktober 2009 verkehrt an allen Samstagen, Sonn- und Feiertagen (auch am 15. August 2009) wieder der Hochrhönbus (Linie 8260) der Omnibusverkehr Franken GmbH (OVF) vom Bahnhof Gersfeld aus in die Rhön. Dies teilt der Fahrgastverband Pro Bahn e. V. in Ostthessen mit.

Die Freizeitbuslinie 8260 verbindet Gersfeld mit Bischofsheim, dem Kreuzberg, Bad Neustadt und Fladungen jeweils mit Anschluss an die Rhönbahn Fulda – Gersfeld (RMV – Linie 52).

Fahren Sie um 9.19 Uhr ab Fulda mit der Rhönbahn nach Gersfeld (Ankunft um 10 Uhr) und steigen dort um 10.03 Uhr in den Hochrhönbus ein.

Der Hochrhönbus bringt seit vielen Jahren preisgünstig Ausflügler zu den schönsten Punkten der fränkischen Rhön. Dabei erfreut er sich bei Wan-

derern und Radfahrern immer größerer Beliebtheit. Nicht zuletzt aufgrund der Tatsache, dass der Bus in diesem Jahr an insgesamt 49 Tagen unterwegs ist.

Die Nutzungsmöglichkeiten des Hochrhönbusses sind dabei äußerst vielfältig:

Ob man einen Ausflug machen, ein Fest besuchen oder zusammen mit der Familie oder Freunden wunderschöne Rad- bzw. Wandertouren z. B. zum Kreuzberg oder auf der Hochrhön unternehmen will. Alles ist möglich. Und der Hochrhönbus bringt sie nach einem Tag voller neuer Eindrücke und Impressionen sicher zurück zu ihrem Ausgangspunkt.

Aufgrund der mitgeführten Radanhänger kann das Fahrrad ebenfalls mitgenommen werden, das ganze zu Kinderpreisen. Gruppen sollten sich jedoch vorher anmelden.

Der Radweg von Bischofsheim nach Gersfeld ist inzwischen fertig gestellt. Es ist nun möglich, von Fulda oder Gersfeld bis nach Bad Neustadt mit dem Rad zu fahren. Zurück geht es mit dem Hochrhönbus.

Natürlich laden auch andere Sehenswürdigkeiten im Biosphärenreservat Rhön wie Museen, Mühlen, Ausstellungen, Bergwerke, Burgen, Schlösser und historische Altstädte zu einem Besuch ein.

Wer den Alltag voller Stress und Hektik hinter sich lassen und die Natur des Biosphärenreservats Rhön genießen will, ist auf der Hochrhön genau richtig.

Der „Hochrhönbus“ ist ein in Unterfranken einmaliges, umweltschonendes und damit nachhaltiges Freizeitverkehrsprojekt, das sich seit Jahren im UNESCO – Biosphärenreservat Rhön bewährt hat.

Fahrplan von Fulda / Gersfeld aus:

Ab Fulda fährt die Rhönbahn um 9.19 Uhr (Ankunft Gersfeld Bhf. 10 Uhr), Abfahrt Gersfeld Bhf. um 10.03 Uhr (Hochrhönbus), Bischofsheim an 10.18 Uhr, Kreuzberg 10.36 Uhr, Fladungen an 12.10 Uhr (Bad Neustadt an 10.45 Uhr).

Zum Kreuzberg und nach Bad Neustadt startet der Hochrhönbus vom Bahnhof Gersfeld auch um 12.03 Uhr, 16.10 Uhr und um 18.10 Uhr (nicht zum Kreuzberg).

Zusätzlich fährt nur Samstags ein Bus um 14.05 Uhr von Gersfeld nach Bischofsheim.

Rückfahrt nach Gersfeld:

Von Fladungen geht es um 17.05 Uhr wieder zurück nach Bischofsheim und nach Gersfeld. (Ankunft dort ist 18.05 Uhr). Die Rhönbahn fährt um 18:16 Uhr nach Fulda.

Vom Kreuzberg fährt der Hochrhönbus um 9.26 Uhr, 11.34 Uhr, 15.34 Uhr und um 16.40 Uhr zum Bahnhof Gersfeld (dort mit Anschluss an die Rhönbahn nach Fulda).

Von Bad Neustadt Bahnhof fährt der Hochrhönbus um 8.40 Uhr, 11.00 Uhr, 13.00 Uhr und um 17.27 Uhr nach Gersfeld.

Zusätzlich fährt nur Samstags ein Bus um 13.04 Uhr von Bad Neustadt über Bischofsheim nach Gersfeld.

Für die Nutzung der gesamten Buslinie 8260 werden in den Bussen Einzelfahrscheine oder relationsabhängige Tageskarten ausgegeben. Bei kurzen Strecken lohnt sich die Lösung von einfachen Fahrausweisen (mit BahnCard). Zudem ist im Bus das BayernTicket gültig und erhältlich.

Die OVF hat einen Flyer zum Hochrhönbus (inkl. Fahrplan) herausgegeben. Dieser ist ab sofort kostenlos bei den örtlichen Tourist - Informationen Fulda, Eichenzell, Ebersburg, Gersfeld, Ehrenberg, Hilders und Tann erhältlich.

Zudem sind alle Informationen zum Hochrhönbus unter www.hochrhoenbus.de abrufbar.

Bei Fragen steht Ihnen von Mo - Fr gerne das OVF – Verkaufsbüro in Bad Neustadt unter der Tel. 0 9 77 1 / 62 62 - 0 zur Verfügung.

10 Jahre Fürstliches Gartenfest in Fulda-Eichenzell

FULDA/EICHENZELL. Das "Fürstliche Gartenfest Schloss Fasenerie" in Eichenzell bei Fulda feiert vom 4. bis 7. Juni 2009 sein 10jähriges Jubiläum. Der Rückblick zeigt, dass das schönste Barockschloss Hessens mit seinen großzügigen und schönen Garten- und Parkanlagen und der kompetenten Liebe zum Garten sich zu einer Veranstaltung kombiniert hat, die Maßstäbe in Hessen zu setzen weiß. Auf etwa 26.000 Quadratmetern – in geschmückten Gärten, Höfen und Scheunen findet der Besucher eine große Vielfalt repräsentativer Angebote von ausgesuchten 150 Ausstellern aus Deutschland und dem benachbarten Ausland.

Die beachtenswerten Züchter im Bereich der Pflanzen und Aussteller bei der Umsetzung des Sonderthemas werden auch im Jahr des 10jährigen Jubiläums wieder mit den begehrten Preisen in Form einer Ananas in Gold, Silber und Bronze ausgezeichnet. Die Kategorien dieser Preise sind: Moritz Landgraf von Hessen prämiert nach persönlichen Kriterien eine Pflanze bzw. gärtnerische Leistung; eine Jury vergibt Botanikpreise für eine Pflanze von besonderem Interesse und der Presse-

preis zeichnet Aussteller aus, deren Darbietungen zum aktuellen Sonderthema besonders gelungen sind.

Zu den alljährlichen Standardangeboten im Bereich der Verkaufsaustellung gehören alle fachlichen und ästhetischen Sparten, die sich aufs Beste präsentieren: Pflanzen; Gartenmöbel, Gartengeräte und -maschinen, Gartenhäuser, Lauben und Zäune, Gartenaccessoires, Springbrunnen und Skulpturen, Garten- und Landschaftsbau, Gartenarchitektur und -gestaltung, Dekorationen für Innen und Außen, Bildende Kunst, Kunsthandwerk und Kunstschmieden; Landmode und Hüte; Bücher / Zeitschriften sowie Verbände und Vereinigungen, Delikatessen vom Lande und Gaumenfreuden ‚à la Carte‘ oder auch nur ‚auf die Hand‘.

Ebenso findet erneut ein ausgiebiges Rahmenprogramm statt mit fröhlichen und künstlerischen Glanzpunkten. Es bietet eine bunte Mischung aus Fachvorträgen, Ausstellungen, Musik und heiterer Unterhaltung. So können die prachtvollen Obst- und Gemüseernten, die warmen Sommerabende und die verlängerte Freiluftzeit der Kübelpflanzen zum ungetrübten Ge-

nuss werden, und ganz bestimmt für alle, die das Leben zur schönsten Jahreszeit genießen und immer wieder auf neue Entdeckungen aus sind.

Öffnungszeiten:

Donnerstag bis Samstag von 10.00 – 19.00 Uhr, Sonntag von 10.00 - 18.00 Uhr

Eintrittspreise:

Erwachsene: 12,00 € inkl. Parken, Besucher katalog, Führungen und Vortragsveranstaltungen (freier Eintritt für Kinder unter 14 Jahren)

Ermäßigt: 10,00 € (Schwerbehinderte, Schüler und Studenten bis 30 Jahre nur mit gültigem Ausweis)

Gruppen: 10,00 € pro Person (für Gruppen ab 20 Pers. nur im Vorverkauf)

Dauerkarte: 24,00 €

Eintrittskarten an allen bekannten Vorverkaufsstellen bundesweit, in Fulda ebenso über TKM und Fuldaer Zeitung ab 1. März für 11,50 € inkl. Gebühren erhältlich, ansonsten per Internet unter www.ticketonline.de. Bestellungen von Gruppenkarten und ermäßigten Karten werden ausschließlich unter der Hotline 0661-9426613 entgegen genommen.

..

5. Frankenheimer Gesundheitswoche – Kräuterwanderung bis Kampfsport

FRANKENHEIM/HOHE RHÖN. Vom 5. bis 11. Juni findet die 5. Frankenheimer Gesundheitswoche statt.

Startschuss im „Gesunden Dorf“ im Landkreis Schmalkalden-Meiningen ist am Freitag, den 05. Juni 2009 um 8.00 Uhr ein Naturkindertag, Partner sind das Biosphärenreservat Rhön, das Forstamt Kaltennordheim, Jan Eppler (Geschichten und Musik), Wassermobil von Sven Magnus, Basteln – Carola Graupner, Gruppe verZWEIGtes, Saftmobil von Judith Frank sowie der FFW Frankenheim.

Am Samstag, 06. Juni, 14.00- 17.00 Uhr findet eine Kräuterwanderung mit Birgit Ehrsam statt (Geheimnisse der einheimischen Heilpflanzen) Kosten: 3,50 € pro Person, Treffpunkt: Heilpflanzengarten

Am Sonntag, 07. Juni, 17.00 – 19.00 Uhr: Schnupperkurs „Fünf Tibeter“ Einführung in den Ursprung im Yoga mit Sigrid Niedner (Training des Körpers und Stoffwechsel). Kosten: 8,50 €; € pro Person;

Ort: Gemeindeverwaltung

Am Montag, 08. Juni, 19.00 – 21.00

Uhr: Schnupperkurs“ Kampfsport für Jedermann“ mit Diplom-Sportlehrer Herbert Pabst - Kampfsportler im SV Yawara Meiningen, Ausrichter der Meininger Fightnight – Einführung in die Kunst des Boxens und der Selbstverteidigung. **Kosten:** 6,50 € pro Person, **Ort:** Fitnessstudio Holztechnik Schüler

Dienstag, 09. Juni, 18.00 – 20.00 Uhr: Workshop Naturkosmetik mit der Gruppe verZWEIGtes

Herstellung einer Fußcreme und Gesichtsnährcreme

Kosten: 15,00 € pro Person

Ort: Gemeindeverwaltung

Mittwoch, 10. Juni, 18.00 – 20.00

Uhr: Lachen ist die beste Medizin ! Schnupperkurs „Lachyoga“ mit Sigrid Niedner

Kosten: 7,50 € pro Person, Ort

Gemeindeverwaltung Seniorenraum **Donnerstag, 11. Juni, 19.00 – 20.00**

Uhr: „Gesundheit aus einem Guss“

Conny Hofmann gibt Informationen zum Thema Kneipp.

Kosten: 7,50 € pro Person

Ort: Gemeindeverwaltung

Eine Anmeldung zu den Veranstaltungen ist unbedingt erforderlich, da eine Mindestteilnehmerzahl von 10 Personen pro Veranstaltung notwendig ist.

Die Teilnahme bei allen Veranstaltungen ist auf eigene Gefahr. Änderungen vorbehalten.

Info: Petra Urbach, Sophienstr .09 98634 Frankenheim, Tel: 036946 / 32214, Mobil: 0173 / 3765272 p.urbach@gmx.net

**Gemeinde Frankenheim
Herrn Bürgermeister Manfred Abe
Am Friedhof 05 ; 98634
Frankenheim, Tel. 036946/ 31610
Fax: 036946/31611
gemeinde@frankenheim-online.de**

Buch: Von der Schnitzelwirtschaft zum Rhönschafhotel – So gelingt Erfolg

EHRENBERG-SEIFERTS.

Wer einen ganz gewöhnlichen Betrieb in schlechter Lage erbt, kann den Kopf in den Sand stecken. Oder sich umschauen und das Beste daraus machen. Im Bauer Verlag (Thalhofen) ist ein neues Buch erschienen, das diesen Weg aufzeigt: Jürgen H. Krenzer hat seinen Betrieb so umgekrempelt, dass dieser nicht nur beständig wächst, sondern sogar zum Trendsetter geworden ist. Wie nebenbei gehört das Haus zu den Paradebeispielen für vernetztes und nachhaltiges Wirtschaften. Ganz im Sinn der UNESCO zeigt der Arbeitsalltag, dass Naturschutz und erfolgreiches Wirtschaften keine Gegensätze sind, sondern sich hervorragend ergänzen. Die These vom Gleichgewicht zwischen Ökologie und Ökonomie ist hier Realität geworden.

Mehr als ein Jahrzehnt hat der Autor Georg Johannes Miller das Rhönschaf-Hotel in Seiferts begleitet und beschreibt nun, welches Handeln nötig ist, um einen Betrieb optimal zu managen. Sein Buch wendet sich an Unternehmer, Mitarbeiter, Existenzgründer und Auszubildende in Gastronomie, Hotellerie, Tourismus, Landwirtschaft und der Lebensmittelbranche.

Der Autor ist gelernter und aktiver Landwirt. Er hat an der Fachhochschule München Tourismus sowie Hotel- und Restaurant-Management studiert. Nach Abschluss des Studiums war er zunächst in verschiedenen Funktionen im Tourismus tätig. Seit 1984 ist er als Unternehmensberater, Fachjournalist und Buchautor selbstständig. Sein Anliegen war es schon immer, eine neue gastronomi-

sche Identität durch Rohstoffe aus der jeweiligen Region zu schaffen. Er hat sich dafür vielfältig engagiert. Die Schwäbischen Kartoffelwirte, die mit dem Bayerischen Innovationspreis ausgezeichnet wurden, gehen auf seine Initiative zurück.

Die 176 Seiten starke Neuerscheinung mit mehr als 200 brillanten Farbfotos ist im hiesigen Buchhandel und im Rhönschaf-Hotel „Krone“ sowie im Online-Shop www.rhoenerlebnis.de zu beziehen.

Verantwortlich für den Inhalt: Thomas Bauer, Bauer Verlag, Genachstr. 1, 87677 Thalhofen Tel. 0845/1601, Fax 08345/1603, www.verlag-bauer.de mail@verlag-bauer.de

Buch „Wanderwege durch die Rhön“ im Imhof-Verlag erschienen

WILDFLECKEN/GERSFELD. Im Hotel Sonne in Gersfeld wurde kürzlich das Buch „Wanderwege durch die Rhön“ durch die Herausgeberin und Präsidentin des Rhönklubs Regina Rinke und den Verleger Dr. Michael Imhof vorgestellt. Imhof verwies auf die seit mehr als zehn Jahre andauernde gute Zusammenarbeit mit dem Rhönklub und vor allem mit Präsidentin Regina Rinke. So sei es dem Engagement und der Kompetenz des Ehepaars Rinke zu verdanken, dass das vorgestellte Buch nun in seiner zweiten verbesserten und erweiterten Auflage erneut vorliegt. Autor Günter Rinke war von 1976 bis 2008 Hauptwegewart des Rhönklubs. Frau Rinke überarbeitete das Werk für ihren erkrankten Ehemann. Vor vier Jahren erschien die erste Auflage mit 3000 Exemplaren, die nunmehr vergriffen sind. Korrekturen der 1. Auflage ergaben sich aus der Verlegung von Wegen. Dabei ist es Rinkes Ziel, Wanderwege von vielbefahrenen Straßen wegzuführen. Als Beispiel nannte sie die Verlegung des Weges vom Theobaldshof nach Andenhau-

sen. In diesem Zusammenhang richtete Frau Rinke ein „großes Dankeschön“ an alle Wegewarte des Rhönklubs für deren Engagement zur Pflege und Instandhaltung des Wegenetzes.

Wandern auf über 5700 km

Das vorliegende handliche Buch enthält alle 20 Weitwanderwege des Rhönklubs mit einer Gesamtlänge von 5700 km. Die Neuauflage enthält zusätzlich den Hochrhöner, den 175 km langen Premium-Wanderweg von Bad Kissingen bis Bad Salzungen. Der Ladenverkaufspreis des Buches konnte trotz des Mehrumfanges mit 9,95 Euro gehalten werden. So kann sich der Wanderer anhand von 73 gezeichneten Wanderkarten und zahlreichen Farbabbildungen vor Beginn seiner Wandertour ausführlich und intensiv über Streckenführung und Sehenswürdigkeiten am Wegesrand informieren. Die Rhön zeugt von einer reichen christlich geprägten Kulturlandschaft durch die zahlreichen Kirchen, Kapellen, Kreuzwege

und Bildstöcke, Burgen und Klöster. So hebt sich das Buch von anderen Werken vor allem durch die reiche Bebilderung ab. Gestaltet wurde es von Carolin Pfatschbacher, Mediengestalterin im Michael Imhof Verlag. Frau Rinke machte darauf aufmerksam, dass der Führer keine Einkehrhinweise und Übernachtungsmöglichkeiten enthält, da sich hier ständig Änderungen ergäben. Als Ergänzung stelle der Rhönklub ständig aktualisierte Flyer in der Geschäftsstelle des Rhönklubs zur Verfügung. Für das Wandern interessieren sich wieder vermehrt Jugendliche, für diese Zielgruppe bietet der Rhönklub in seinen Zweigvereinen zahlreiche Veranstaltungen an, die die Bewegung, Sozialkompetenz und generationenübergreifende Kommunikation fördern.

Wanderwege durch die Rhön, 2. erweiterte Auflage mit dem Hochrhöner, von Günter Rinke, herausgegeben vom Rhönklub e. V. durch Regina Rinke, 12 x 16,5 cm, 218 Seiten, 255 Farbabbildungen und 73 Karten, Broschur, ISBN 978-3-937251-77-6, Euro 9,95

Die Milseburghütte wird 125 Jahre alt – Festabend und Wanderung

Zum 125jährigen Jubiläum der Milseburghütte veranstaltet die Gemeinde Hofbieber gemeinsam mit dem Rhönklub am Freitag, 26. Juni 2009 einen abwechslungsreichen Festabend mit einmaligen Programmpunkten.

„Harmonie ist die Einheit der Gegensätze“ - mit dieser Erkenntnis hatten die alten Griechen recht. Gegensätze ziehen sich nicht nur an, sondern bilden manchmal sogar eine Zweckgemeinschaft. Was es bedeutet, wenn es dabei um „angewandte Unterhaltung“ geht, erlebt der Zuschauer bei WOLF&BLEUEL. Die beiden Vollblutentertainer sind bekennende Rhön- und Milseburg-Fans und beschreiben den Blick von der Milseburg so: „Von Weitem sieht alles ganz entfernt aus...“

Die Zwillinge Markus und Thomas Hosenfeld treten als "Doppelpack" auf. Mit Comedy und Slapstick begeistern sie jedes Publikum! Für sie ist auch die Milseburg nicht hoch genug, um nicht spektakulär runterzukommen.

Die durch die Fernsehsendung "Karneval in Nordhessen" bekannt gewordenen "Rhöner Originale" Elvira Klüber und Klaus-Dieter Eckstein reißen die Gästen mit ihren Zwiegesprächen mit und strapazieren die Lachmuskeln während den Moderationen. Sie behaupten die beste Fleischwurst mit Brezel gibt es auf der Milseburg!

Mit einem einmaligen Comeback wird die Mundartgruppe "Ploadde Stoarn" dabei sein! Der Name ist bei dieser Gruppe Programm und lässt gleichzeitig viele Deutungen zu: Von den Schallplattenstars über die mundartliche platt gesungenen Texte bis hin

zu dem Vogel, der wunderschön und fröhlich singen kann, sind alle Interpretationen erlaubt. Für sie gilt weiterhin, ob bei schlechtem oder gutem Wetter, ob mit schlechter oder guter Laune: "Unn dann dapp ich uff de Milseburg"

Außerdem treten die Singkinder des Rhönklub Zweigvereins Elters und der Singkreis des Rhönklub Zweigvereins Hofbieber mit heimatlichen Klängen, auch zur Milseburg, auf. Karten zum Preis von 8,- EURO gibt es im Vorverkauf in der Tourist-Information in Hofbieber und in der Geschäftsstelle des Rhönklubs in Fulda. An der Abendkasse kostet die Karte 10,- EURO. Die Plätze sind nicht nummeriert. Einlass erfolgt ab 19.00 Uhr; Beginn ist um 20.00 Uhr.

Sternwanderung zur Milseburg

Am Sonntag, dem 28. Juni 2009, lädt das Präsidium des Rhönklub e.V. wieder alle Freunde des Wanderns und der Milseburg zu einer großen Sternwanderung zur Gangolfskapelle auf der Milseburg ein. Der Gottesdienst beginnt um 10.30 Uhr. Er wird zelebriert von Pfarrer Willi Schmitt, einem großen Freund der Milseburg. Für das leibliche Wohl nach der Hl. Messe sorgen die Mitglieder der Pächterfamilie Kümpele.

Aus der Chronik der Hütte

Nach der Rhönklubgründung 1876 sprachen sich die Delegierten bereits im Jahr 1882 bei der Hauptversammlung in Bad Neustadt/Saale dafür aus, auf dem schönsten Berg der Rhön, der Milseburg, eine Schutzhütte zu bauen. Noch im Herbst konnte

mit dem Bau begonnen werden. Bereits im Frühjahr 1884 war der Bau vollendet. Am 29. Juni 1884, dem Fest Peter und Paul, erfolgte die feierliche Einweihung.

Am 4. Juli 1929 schlug ein Blitz in die Gangolfskapelle ein, sie brannte fast vollständig nieder. Auch an der Milseburghütte entstand großer Sachschaden. Mit erheblichem Kostenaufwand mussten Reparaturarbeiten durchgeführt werden. 1951 erfolgte die offizielle Wiedereröffnung der Hütte nach dem 2. Weltkrieg durch Präsident Oswald Milker. Nachdem 1953 ein Kugelblitz die Hütte trifft und erheblich beschädigt, entschließt sich der Hauptvorstand endlich 1956 zum Bau einer Blitzableiteranlage. 1959 erfolgen enorme Umbaumaßnahmen. Die Küche wird umgestaltet und ein Kellerraum entsteht.

Probleme gab es mit dem Grundstück, dass der Familie von und zu Guttenberg gehörte. 2004 gab es eine Kündigung des Pachtverhältnisses. Mit großen Anstrengungen schaffte es Präsidentin Regina Rinke mit dem damaligen Fuldaer Landrat Fritz Kramer, bekannter Unternehmer und Mitgliedern des Rhönklubs durch Spenden in Höhe von 22.000,- EURO den Erhalt der Hütte zu sichern. Am 21. Dezember 2005 unterzeichneten Landrat Kramer und Herr von und zu Guttenberg im Landratsamt zu Fulda den Kaufvertrag.

Pächter: Am 1. April 1968 übernahm Ernst Bleuel mit Frau Christel als neue Pächter die Hütte bis zum Jahr 2006! Am 1. Oktober 2006 übernahm Frau Patrizia Kümpele aus Schwarzbach als neue Pächterin die Bewirtschaftung der Hütte.

Kreative Angebote in der Kunststation Oepfershausen

OEPFERSHAUSEN: „**Träume der Alten und Träume der Jungen – unvereinbar?**“ so heißt es im Workshop am Sonntag, 7. Juni, welcher in Verbindung mit der Ausstellung „Jung braucht Alt & Alt braucht Jung“ stattfindet. Die Ausstellung zeigt in Holzskulpturen, was junge über die Träume von alten Menschen denken. Der Workshop lädt Alt und Jung dazu ein, über eigene Träume und Wünsche an das Leben ins Gespräch zu

kommen und ihnen künstlerisch Ausdruck zu verleihen. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Christlichen Initiative Internationales Lernen e.V., Frankfurt (Main) statt. Im Kurs **Papier kreativ – Collagen** (6. Juni) sind pflanzengefärbte und strukturierte Papiere, geschnitten, gerissen, geknautscht ... auch in Verbindung mit anderen Materialien, Fundstücken usw. das Ausgangsmaterial für verschiedene Kompositio-

nen, die in diesem Kurs entstehen können. Mit **Druckgrafik, Pastell- und Ölmalerei, Zeichnen im Freien** sowie einem abwechslungsreichen Sommerferienprogramm werden die Angebote im Juni abgerundet. **Ausführliche Informationen: Kunststation Oepfershausen, Blumenburg 132, 98634 Oepfershausen, Tel.: 036940/50224 oder unter www.kunststation-oepfershausen.de**

Veranstaltungen vom 01.06.2009 bis zum 31.07.2009

- Fr, **05.06.** 20:00 - 22:00 Uhr, Rathaus **Großenlüder**, Klavierduo Sana Villeruscha & Francis Gailus
- Sa, **06.06.** 15:00 Uhr, Staatsbad **Bad Brückenau**, Fest der 1000 Lichter
- Sa, **06.06.** 20:00 Uhr, Innenstadt **Meiningen**, 12. Honky Tonk® Kneipenfestival
- Mi, **10.06.** 19:30 Uhr, Kursaalgebäude **Bad Brückenau**, Dreams of Magic & Illusion, Zauber- und Illusionsshow
- Do, **11.06.** 18:00 Uhr, Bergwachtstützpunkt **Waldberg**, 35 Jahre Bergwacht Waldberg
- Sa, **13.06.** 12:30 Uhr, **Burglauer**, Mountainbike-Biathlon
- So, **14.06.** 9 – 17 Uhr, **Helmershausen**, Festplatz – Naturerlebnistag des Biosphärenreservates
- Fr, **19.06.** - So, 21.06., **Meiningen**, Hütesfest - Die Legende vom Kartoffelkloß
- Fr, **19.06.** - So, 21.06., **Ostheim v.d. Rhön**, Stadtfest
- Sa, **20.06.** 21:00 - 6:00 Uhr **Kreuzberggipfel**, Nacht der Poesie. Freies poetisches Erzähltheater mit Rudolf Herget
- Mo, **22.06.** 11:00 Uhr, Marktplatz **Bischofsheim**, Bike Trans Germany, Mountainbike-Etappenrennen – Bike-Expo
- Fr **26.06.** – So 28.06., **Bernshausen**, Festivalgelände – 4. Rhöner Open-Air Country-Festival
- Sa, **27.06.** 20:00 Uhr, Kurpark / Staatsbad **Bad Brückenau**, Open-Air-Konzert mit der Kultband „FOREIGNER“
- Sa, **27.06.** 10:00 Uhr, **Hausen**, Europameisterschaft im Berglauf mit 18. Häusemer Crosslauf
- Sa, **27.06.** 13:00 - 18:00 Uhr, Barfuß-Erlebnispfad **Hofbieber**, Tag des Fußes
- Sa, **27.06.** 18:00 Uhr, See **Hohenroth**, Saale-Musicum
- Sa, **27.06.** 20:00, Englischer Garten **Meiningen**, Sommerfest des Meininger Theaters
- Sa, **27.06.** 18:00 Uhr, Schloßhof **Mellrichstadt**, Swing, Jazz & mehr - Schloßhof-Open Air
- Sa, **27.06.** - So, 28.06. Sportheim **Ostheim**, Jugendberglauf - EM, TSV Ostheim Leichtathletikabteilung
- Sa, **27.06.** 17:30 - 03:00 Uhr, Festplatz an der Saale **Wülfershausen**, 4. Sommerkarneval
- So, **28.06.** 10:30, Innenstadt **Mellrichstadt**, Stadtfest „Mellrichstädter Leckerbissen“
- Sa, **04.07.** - So, 05.07., Altstadt **Fladungen**, Oldtimertreffen
- Sa, **04.07.** 18:00 Uhr, Spielplatz **Waldberg**, Sommerfest
- Sa, **11.07.** 15:00-00:00 Uhr & So, 12.07. 10.00 - 20.00 Uhr, Kurpark im Staatsbad **Bad Brückenau**, Parkfest
- Sa, **11.07.** 20:00, Uhr Lichtenburg **Ostheim v.d. Rhön**, Burgfest
- Sa, **18.07.** - So, 19.07., Neustädter Haus Sandberg/Unterfr, Bergfest
- Sa, **25.07.** & So, 26.07. 15.00 Uhr, Altstadt **Bischofsheim a. d. Rhön**, Böschemer Stadtfest
- Sa, **25.07.** - Fr, 09.08., Keltendorf Goldene Aue **Sünna**, 3. Internationales Keltenlager mit Lugnasadfest (01./02.08.)
- Fr, **31.07.** - So, 02.08., Hauensteinstrecke - **Hausen**, Hauensteinbergrennen
- Fr, **31.07.** - So, 02.08., Schlosshof **Kaltenordheim**, 3. "Rhöner Sagenfest"

Weitere Veranstaltungen, siehe auch Veranstaltungskalender www.rhoen.de!

Zukunfts-Ticker Rhön

Der Zukunfts-Ticker wurde für Sie entwickelt, um Ihre Arbeit und Ihr Engagement im Einsatz für unsere Region noch erfolgreicher zu machen. Der Zukunfts-Ticker erscheint mit 6 Ausgaben im Jahr.

Alle Akteure der Regionalentwicklung Rhön, Interessierte sowie Nutzer der Dachmarke Rhön erhalten auf Wunsch den Zukunfts-Ticker seit 01.01.2006 im kostenlosen Bezug - ausschließlich per Mail oder als Downloadfunktion im Internet.

Wir geben Ihnen zudem die Möglichkeit, maximal 3 x im Jahr eigene Informationen zu veröffentlichen. Ihre Mitteilungen müssen aber von länderübergreifender regionaler Bedeutung sein bzw. einer nachhaltigen Regionalentwicklung in der Rhön dienen. Wir verbreiten für Sie Themen aus Wirtschaft, zur Lokalen Agenda, Biosphärenreservat Rhön, Tourismus, Kultur und etc. sowie

- ◆ Veranstaltungshinweise,
- ◆ Kurzinformationen (Ideen, Projekte, Erfahrungen),
- ◆ Produktneuheiten,
- ◆ Kooperationswünsche.



Der Zukunfts-Ticker
im INTERNET

Alle Ausgaben veröffentlichen wir
über <http://www.rhoen.de/>.

Hier können Sie alle Informationen
über Themen von und für die Region
Rhön zur Regionalentwicklung
wiederfinden.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 59:

15. Juli 2009.

Die nächste Ausgabe erscheint
voraussichtlich am 31. Juli 2009 -
als Newsticker per Mailversand
oder Download im Internetportal
Rhön.

Ihr Ansprechpartner:

Redaktion:

Regina Filler

Regionalmanagement c/o

Rhönforum e. V.:

Neu:

Tel. 03 69 67 / 5 94 83

e-mail:

filler@thueringerrhoen.de

Impressum

Herausgeber:

Regionale Arbeitsgemeinschaft
Rhön

Landkreise: Wartburgkreis,
Schmalkalden-Meiningen, Rhön-
Grabfeld, Fulda, Bad Kissingen,
Verein Naturpark und Biosphären-
reservat Bayer. Rhön e.V., Ober-
elsbach

Verein Natur- und Lebensraum
Rhön e. V., Gersfeld/ Wasserkuppe
Rhönforum Geisa

Bestellung per Mail

filler@thueringerrhoen.de

oder info@zukunftsticker.de